

Mitteilungen



92. Jahrgang
Nr. 4



Mannheim
Okt./Dez. 2026

der Mannheimer Liedertafel e.v. gegr. 1840

Inhaberin der Zelter - Plakette des Deutschen Bundespräsidenten
Schubert - Plakette des Badischen Sängerbundes · Schiller - Plakette der Stadt Mannheim
Conradin Kreutzer Tafel des Landes Baden - Württemberg

Gesellschaftshaus:	K 2, 31/32, 68159 Mannheim · Postf. 12 13 41, 68064 Mannheim, Telefon (06 21) 15 56 32
1. Vorsitzender:	Björn-Carsten Schüre · Tel. (06 21) 15 56 32 · E-Mail: vorsitz@mannheimer-liedertafel.de
2. Vorsitzender:	Roland Gresser · Tel. (06 21) 15 56 32 · E-Mail: vorsitz@mannheimer-liedertafel.de
Dirigent:innen:	Ferdinand Dehner · E-Mail: F.Dehner@gmx.de Panajotis Ampartzakis · E-Mail: panamp@live.com Janette Schmid · E-Mail: kontakt@carre-chante.de Viktoriia Khaievskia · Mobil: 0176 6154 2960 Carsten Wegner und Christina Bandic · E-Mail: kontakt.popchormannheim@gmail.com
Bankverbindung:	Sparkasse Rhein-Neckar-Nord · IBAN: DE10 6705 0505 0030 2923 40 · BIC: MANSDE66XXX

TERMINE:

02.10.2026	18.00 Uhr	Offenes Chorsingen in K 2, 31
03.10.2026		Der Popchor Mannheim singt im OPAL
03.10.2026	20.00 Uhr	Das Junge Ensemble singt im Rahmen von „Mannheim singt“ in der Heilig-Geist-Kirche
11.10.2026	19.00 Uhr	Der Popchor Mannheim singt im Abschlusskonzert von „Mannheim singt“ in der Christuskirche
25.10.2026	17.00 Uhr	Liederabend mit Richard Morrison und Rolf Sieren im Probensaal in K 2, 31
14./15.11.2026		Junges Ensemble tritt in Lörrach beim Landeschorwettbewerb Baden-Württemberg an
20.11.2026	18.00 Uhr	Offenes Chorsingen in K 2, 31
06.12.2026		Popchor singt auf dem Weihnachtsmarkt
12.12.2026	16.00 Uhr	Adventsfeier für alle Mitglieder im Probensaal in K 2, 31
18.12.2026	18.00 Uhr	Offenes Chorsingen in K2, 31

HENTSCHEL

Druckerei und Verlag  **GMBH**

Großer Stellweg 16
68519 Viernheim
Telefon 0621 21876 · Telefax 0621 153505
druckerei-hentschel@t-online.de
www.druckerei-hentschel.de



Beratung · Gestaltung
Zoll- und Versandformulare

Die Mannheimer Liedertafel lädt ein zum Liederabend

Richard Morrison (Bariton)

und

Rolf Sieren (Piano)

interpretieren

Robert Schumann: Liederkreis op.39 (Eichendorff)

Gerald Finzi: Let us garlands bring (Shakespeare)

Scottish Traditionals: Ae fond kiss, Lochnagar...

im Probensaal der Mannheimer Liedertafel

am Sonntag, den 25.10.2026 um 17.00 Uhr

*Der schottische Bariton Richard Morrison gab erstmals 2012 und 2013 einen Liederabend im Probensaal der Mannheimer Liedertafel. Ein für den 12.05.2019 geplanter Liederabend musste wegen der Corona-Bestimmungen ausfallen. Richard Morrison hat regelmäßige Engagements an europäischen Opernbühnen. Auch im Konzertfach hat er ein breitgefächertes Repertoire.
<https://www.richardmorrison.co.uk/>*

Der Pianist Rolf Sieren war von 2003 bis 2016 Chorleiter des Gemischten Chors der Mannheimer Liedertafel. Auch danach gab er Klavierabende in unserem Probensaal.

Der Eintritt ist frei.

Zur Deckung der Kosten wird um Spenden gebeten.

Musik als Gemeinschaftserlebnis

Man muss nur die Augen schließen und zuhören, um die Weite der musikalischen Welt zu erkennen, die einen hier erwartet: „I close my eyes and I can see / A world that's waiting up for me“, singt der Mannheimer Popchor. Es sind die Anfangszeilen des Songs „A Million_Dreams“ aus dem Musicalfilm „The Greatest Showman“, die hier hell und klar konturiert durch den Probenaal im obersten Stockwerk des Quadrats K2 klingen - feinnervig von Carsten Wegner am Klavier begleitet und von Christina Bandic dirigiert. Dieses Lied wird auch zu hören sein, wenn das Ensemble beim 2. Chorfestival Rhein-Neckar (CFRN) auftritt, welches der „Mannheimer Morgen“ mit dem Nationaltheater der Stadt am 3. und 4. Oktober in der Oper am Luisenpark (OPAL) ausrichtet.

Der Probenraum gehört zur Mannheimer Liedertafel 1840, dem ältesten Chorverein der Stadt, dem der Popchor seit Anfang vergangenen Jahres

angehört.

Die Geschichte des Ensembles reicht indes deutlich weiter zurück, wie Christina Bandic und Carsten Wegner im Gespräch mit dieser Redaktion rekapitulieren. Sie bilden seit Frühjahr 2024 das Leitungs-Duo, sind dem Chor allerdings schon weitaus länger verbunden. Im Berufsleben unterrichten beide an Gymnasien: Wegner Musik und Geschichte, Bandic Englisch und Geographie.

2003 war der „Popchor Mannheim-Neckarstadt“, damals noch als reines Mädchenensemble, von Kantorin Christiane Brasse-Nothdurft unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde in der Neckarstadt gegründet worden. Mit den ersten Musical-Stücken („Grease“, „Footloose“ oder „Hairspray“) konnten einige Jahre später schließlich auch männliche Mitglieder gewonnen werden. Die Musicals sind im Laufe der Entwicklung etwas in den Hintergrund getreten, auch wenn immer wieder

entsprechende Projekte realisiert wurden, wie Bandic erklärt. Die popmusikalische Spannweite des Repertoires ist groß, ausgewählte Stücke werden auch choreografiert, manche in A-cappella-Form interpretiert, so Wegner. Gesungen wird bei den Auftritten indes frei - ohne Partituren.

Wachstum durch Social Media und starke Gemeinschaft

Als vor zwei Jahren - mit einer schillernden Doppelshow im Neckarstädter Kaisergarten - das 21.Popchor-Jubiläum gefeiert wurde, standen noch 25 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne, erzählt Bandic. „Wir haben uns jetzt verdoppelt“ - auf heute 54. An den Auftritten wirken zwischen 40 und 50 Mitglieder mit, bestätigt Wegner. Der Kaisergarten reiche dafür nicht mehr aus, und auch in Hinsicht auf die größeren Publikumskapazitäten wurde mittlerweile auf die Epiphantias Kulturkirche in Feudenheim als Konzertstätte ausgewichen. Wie erzielt man eine solch erfreuliche Mitgliederzahl-Entwicklung?

Der hoch engagierte Chor verfügt über einen Instagram-

Kanal und ein Facebook-Profil, inzwischen auch über ein Team für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Auch aus den Reihen der anderen Liedertafel-Ensembles hat der eine oder die andere vorbeigeschaut. „Und die meisten wollen dann sehr gerne dabei bleiben. Weil die Chorgemeinschaft einfach auch sehr besonders ist“, meint Bandic. Nach jeder Chorprobe gehen alle, die wollen, noch mit etwas essen. Regelmäßig wird auch Karaoke gesungen. Es sei, führt Wegner weiter aus, „wie ja eigentlich in allen Chören: Da geht es ja auch nicht nur um die Musik“, sondern auch „um das Gemeinschaftserlebnis“. Die Mitglieder stammen aus der Stadt und dem Umkreis. Die jüngsten sind Anfang zwanzig, die ältesten um die fünfzig. Männerstimmen sucht man übrigens auch weiterhin.

Von großen Bühnen zum Chorwettbewerb

Einige prägnante Konzertstationen: Zur Bundesarb. Gartenschau 2023 hatte der Chor ein eigens geschriebenes „Concertical“ auf der Seebühne im Luisenpark aufgeführt. Mit erwähnter Doppel-Show feierte er vor zwei Jahren seinen 21. Geburts-

tag im Kaisergarten, wo 2025 auch das „A Million Dreams“-Sommerkonzert präsentiert wurde.

Im darauffolgenden Advent lud das Ensemble zum „Christmas Concert“ in die Feudenheimer Kulturkirche Epiphanyas - auch dabei wurde der Popchor in erprobter Weise von der Live-Band Lewczuk & Friends begleitet. Bald am 11. Oktober musiziert der Klangkörper zusammen mit der populären A-cappella-Formation Anders in der Mannheimer Christuskir-

che. Dieses Konzert findet, wie auch das CFRN, im Zuge der städtischen Großaktion „Mannheim singt“ statt.

Mit welchem Gefühl und Ziel geht man in den Chorwettbewerb? „Natürlich haben wir einen gewissen Anspruch“, sagt Bandic, „aber wir wollen den Spaß an der Sache nicht verlieren.“ Denn das stehe über allem anderen: „Wir haben einfach Spaß miteinander zu singen.“ Und das merkt man dem Popchor auch fraglos an.

Martin Vögele



Bild: Martin Vögele

Das Chorfestival Rhein-Neckar

- Das Festival findet am **3. Oktober** in der Oper am Luisenpark (OPAL) in Mannheim statt. Teilnehmen werden **nicht-professionelle Chöre und Vokalensembles** mit Sitz in der Metropolregion Rhein-Neckar.
- **Die Kategorien:** Die vier geplanten Wettbewerbskategorien sind Pop- und Jazzchöre, Frauen- und Männerchöre, Gemischte Chöre und Vokalensembles.
- **Die Preise:** Vorgetragen werden drei Kompositionen, die Dauer des Auftritts ist auf 15 Minuten begrenzt. Pro Kategorie können drei Preise vergeben werden.
- **Der Ablauf:** Start des Festivals ist um 13 Uhr mit Bürgermeister Thorsten Riehle. Danach ist ein **gemeinsames Singen** geplant und das Proben eines Opernchores. Der **Wettbewerb** selbst läuft von 14 bis 18 Uhr, die **Preisverleihung** findet um 19 Uhr statt.
- **Die Info:** Für Besucher des Festivals ist der Eintritt frei. Alle Informationen unter www.mannheimer-morgen.de/cfrn

Das neue Chorangebot der Mannheimer Liedertafel

Im letzten Mitteilungsheft berichtete ich von der Profilschärfung von Jungem Ensemble und Sinfonischem Chor sowie der Gründung einer neuen Chorgruppe.

In der letzten Probe vor der Sommerpause Anfang Juli haben wir Lieder von Mendelssohn geprobt und damit einen guten Abschluss gefunden, was das Durchprobieren der Chormusik angeht. Anschließend hatten wir – ohne Chorleiter – eine konstruktive Diskussion über unsere Vorstellungen von der neuen Chorgruppe. Da in dieser Chorprobe viele Chormitglieder fehlten, wurde eine Umfrage per Mailverteiler gestartet. Die Auswertung Ende Juli ergab folgendes Bild:

Die große Mehrheit hatte den Wunsch, gefördert und gefordert zu werden, also aufzutreten. Als Schwerpunkt wird klassische Musik gewünscht. Dabei besteht der Wunsch, dafür ausreichend Probenzeit zu erhalten. Der Dienstag als Probentag wird bevorzugt. Ein zündender Name wurde noch nicht gefunden. Vorläufig fir-

miert die neue Chorgruppe (auch für die Selbstdarstellung auf der Website und für Werbung) unter „Der Chor“.

Einhellig bedauert wurde, dass die Chorprobe nur eine Stunde (18.30 Uhr - 19.30 Uhr) dauert. Leider ist zurzeit aus finanziellen Gründen eine längere Probenzeit nicht möglich. Der Vorstand wird versuchen, Wege zu finden, wie die Probe auf 90 Minuten und hoffentlich langfristig auf zwei Stunden verlängert werden kann.

Im August und September probte Ferdinand Dehner mit uns Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Ruhetal“, „Neujahrslied“ und „Abschied vom Walde“. Bisher kamen 12 bis 20 Sängerinnen und Sänger, wobei auch einige mitsingen, die auch im Sinfonischen Chor sind. Es schauten auch schon neue Interessenten vorbei. Wir freuen uns über alle, die sich uns anschließen. Vielleicht können sich auch Mitglieder, die länger passiv waren, dazu entschließen, wieder aktiv zu werden.

K.R.

Einladung

zur

Adventsfeier

am Samstag, 12.12.2026
um 16.00 Uhr

im Probensaal in K 2, 31



Dieses Jahr wollen wir wieder an einem Samstag den Advent und den Abschluss des Jahres gemeinsam feiern. **Aktive aus allen Chören**, passive Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. Damit muss keine Chorgruppe auf eine Chorprobe verzichten und es sollte möglichst vielen Mitgliedern möglich sein, an der Adventsfeier teilzunehmen.

Erleben Sie einen stimmungsvollen Nachmittag und Abend mit einem süßen und herzhaften Buffet, Weihnachtsgebäck, gemeinsam gesungenen Advents- und Weihnachtsliedern und Zeit zum Plaudern.

Es wird auch wieder ein Programm geben, das altbekannte und schlummernde Talente ans Licht bringt.

Wir freuen uns auf Euch!





**Zusammen
schaffen wir was.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir unterstützen in der Metropolregion
Projekte aus den Bereichen Umwelt,
Soziales, Sport und Kultur. Haben auch
Sie tolle Ideen? **Jetzt bewerben unter**
rheinneckarhelden.de



**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



Warum das Chorsingen wieder viele Menschen fasziniert

Chorsingen liegt im Trend, neue Formen etablieren sich. Bei einem offenen Gesangsabend in Mannheim lässt sich beobachten, was die Faszination der uralten Kulturtechnik ausmacht.

Am 06.02.2026 besuchte Astrid Möslinger, Journalistin für das Reporternetzwerk „reporterdesk“, das Offene Chorsingen der Mannheimer Liedertafel. Sie recherchierte für eine Reportage zum Thema „Warum Singen glücklich macht“. Mit ihrer Erlaubnis drucken wir den Text hier ab. Die Reportage erschien am 19.03.2026 in der Stuttgarter Zeitung.

Dreißig Erwachsene stehen im Kreis und gähnen. Freiwillig. Frauen, Männer, Jüngere, Ältere in Jeans, Sweatshirts oder Strickpullovern. Sneakern. Offiziell ist es eine Stimmübung, inoffiziell der Feierabend-Start. Die Mannheimer Liedertafel lädt einmal im Monat zum freien Chorsingen in ihr Stammhaus ein, das sie 1870 selbst in der Innenstadt erbaut hat und bis heute besitzt. Niemand muss Vereinsmitglied sein. „Wir wollen Leute ansprechen, die sich nicht an einen Chor binden wollen, aber trotzdem Lust am gemeinsamen Singen haben“, sagt der Initiator Justus Vogel. Der 79-jährige pensionierte Gymnasiallehrer für Mathematik und Religion steht schon eine Stunde vor Beginn hinter der The-

ke, legt Laugengebäck auf die Teller und poliert die Sektgläser. Der Saal versprüht mit seinen messingverzierten Deckenlampen und dem beigen Linoleumboden den Charme der 50er-Jahre.

Punkt 18 Uhr übernimmt Chorleiterin Magdalena Žgela, ihr Mann Marek Szendzielorz begleitet sie am Flügel. Jetzt heißt es Arme und Beine ausschütteln, Schultern lockern. Erst werden nur Silben intoniert, dann das Revolutionslied „Die Gedanken sind frei“. „Wir wollen nicht nur irgendwelche Töne üben, sondern jeder soll erleben, wie seine Stimme klingt, und den Rhythmus und die Gemeinschaft spüren“, erläutert die 27-jährige Chorleiterin. Schiefe Töne werden nicht bewertet, höchstens mit einem freundlichen Grinsen honoriert. Alle sind hier willkommen, schließlich ist Singen kein Hobby wie Töpfern oder Nordic Walking. Es steckt in unseren Genen, weckt Emotionen und verbindet uns miteinander.

Britta Bischoff, grüner Pulli und grauer Pferdeschwanz, schwebt einem nach der Probe strahlend

entgegen. „Singen beseelt mich, ich kann gar nicht genau sagen, was es ist“, erzählt die 63-Jährige. Sie betreut ehrenamtlich ein paar ältere Damen. „Da hat es heute Ärger gegeben und ich musste einfach Luft ablassen“, sagt sie. Seit zwei Jahren ist Bischoff immer wieder hier. Sie schätzt es, dass man sich nicht an die Gruppe binden muss.

Anita Wiegert, zierlich, dunkle schulterlange Haare und ebenfalls Teilnehmerin des freien Chorsingens, hat die stimmungsaufhellende Wirkung von Gesang während der Pandemie ebenfalls an sich selbst erlebt. Die 71-Jährige, die

früher als Sozialpädagogin im Jugendamt gearbeitet hat, traf sich damals regelmäßig mit Freunden in einem Mannheimer Schrebergarten. Mit Guter-Laune-Musik wie dem Schlager „Und immer wieder geht die Sonne auf“ von Udo Jürgens oder „What a Wonderful World“ von Louis Armstrong haben sie gemeinsam ihre Sorgen vertrieben. „Ich bin mit einem negativen Gefühl dorthin gegangen, weil mich die ganze Situation so frustriert hat, und war glücklich, als ich wegging“, erinnert sie sich. Zu Hause hat sie dann die alten CDs mit diesen Songs herausgesucht und laut mit eingestimmt.



Foto: Astrid Möslinger

Singen: Glückshormone fluten den Körper, die Atmung beruhigt sich

Schon Babys experimentieren mit ihrer Stimme. Ab dem ersten Lebensjahr versuchen Kleinkinder, einfache Melodien nachzuahmen, besonders wenn sie oft Lieder hören. Wer seine Stimmbänder zum Schwingen bringt, aktiviert nichts anderes als seine angeborene musikalische Ausstattung. Gleichzeitig wirkt Musik wie eine Wellness-Kur von innen – ohne Bademantel und teure Öle. Glückshormone fluten den Körper, Herzschlag und Atem beruhigen sich, Muskelverspannungen lösen sich.

Für Waltraud Schwarz ist Singen mehr als Wissenschaft: „Die Stimme ist Ausdruck meiner Seele“, sagt sie. Die Musiktherapeutin und Opernsängerin aus Muggensturm bei Baden-Baden beschäftigt sich schon ihr ganzes Leben damit. „Als Kind habe ich aus purer Lebensfreude gesungen, aber auch wenn ich traurig war oder mich einsam gefühlt habe. Als Erwachsene fand ich im Chor Gemeinschaft. Meine Ausbildung zur Sängerin hat mich zu meiner Persönlichkeit gemacht“, erzählt sie am Telefon.

Ist gemeinschaftliches Singen eine Medizin ohne Nebenwirkungen gegen die digitale Vereinsamung und trübe Gedanken? „Man ist

dabei ganz im Hier und Jetzt und kann Lasten abwerfen“, beschreibt Schwarz die Wirkungsweise. Und es liegt im Trend: Laut einer Studie des Deutschen Musikinformationszentrums von 2025 singen 16,3 Millionen Menschen in Deutschland oder spielen ein Instrument, zwei Millionen mehr als noch vor vier Jahren. Die Dunkelziffer der Dusch-Tenöre dürfte weitaus höher liegen. Vor allem Projektchöre und Mitsing-Events boomen, während die Traditionsvereine tendenziell schrumpfen. „Die Sehnsucht nach Gemeinschaft, wie sie im Chorsingen erfahrbar wird, ist generell sehr groß, gleichzeitig möchten sich die Menschen weniger direkt und langfristig an Vereine und Strukturen binden“, erklärt Nicole Eisinger, die Sprecherin des Deutschen Chorverbands, die auf den ersten Blick widersprüchliche Entwicklung. Möglicherweise ist die Gemeinschaft auf Zeit das neue Vereinsleben.

Ob man den richtigen Ton trifft oder nicht, hängt nicht nur vom Gehör ab, sondern auch von der Übung. Wer von klein auf Lieder trällert, ist im Vorteil. Gehirnscans zeigen, wie außer der Stimme auch die Nervenbahnen zwischen Stimmbändern und Gehör trainiert werden – je öfter, desto besser sind sie vernetzt. Ein positiver Nebeneffekt: Singfreudige Menschen

hören feiner heraus, wie andere klingen: fröhlich, wütend oder verunsichert. Auch Justus Voget von der Mannheimer Liedertafel ist nicht zufällig in einem Chor gelandet. Er stammt aus einem Pfarrhaus, in dem Musik eine große Rolle gespielt hat. Das prägt ihn bis heute: „Ich habe immer Musik im Kopf. Schon als Jugendlicher hat es immer geheißen: Man hört dich schon drei Straßen weiter pfeifen.“

Trotzdem: Alle Menschen können singen. „Es ist nur die Frage, wie wir es bewerten. Was finden wir schön, was nicht“, sagt die Musiktherapeutin Schwarz. Darüber hinaus führen schlechte Erfahrungen und Traumata zu Blockaden. Man traut sich dann nicht, einfach mal loszuschmettern. Manche Patienten glauben, so Schwarz, dass ihre Stimmbänder nicht funktionieren oder anatomische Probleme bestehen. Doch meist lautet die Diagnose nur „Singhemmung“.

„Ich hatte eine Altsaxophonistin, die keinen Ton richtig traf“, berichtet sie von einem Fall aus ihrer Praxis. Bald stellte sich heraus, dass die Frau als Kind weder selbst gesungen hat, noch haben die Eltern ihr Wiegenlieder vorgesungen. Zwei Jahre lang dauerte es, bis sie lernte die Töne zu treffen und die Tonhöhe zu halten. „Auch ihre Persönlichkeit ist dadurch gereift“, versichert Schwarz.

Wie tief das musikalische Empfinden im Menschen verankert ist, erlebt die Therapeutin im Kontakt mit Schwerkranken. Sogar Alzheimer-Patienten, die nicht mehr wissen, wer sie sind und nicht mehr sprechen können, fallen Liedtexte ein, wenn man ihnen sie vorsingt. „Das Ohr ist das erste Sinnesorgan, das sich öffnet, und das letzte, das sich bei Sterbenden schließt“, ist Schwarz überzeugt. Bei einer Wachkoma-Patientin habe sie anfangs nur getönt, ganz ohne Text, und später eine kleine Melodie



gesummt. „Ihr Atem wurde schneller, das Gesicht besser durchblutet“, erinnert sie sich. Musik als Glücksmoment – bis zum Schluss.

Zurück in den Mannheimer Musiksaal im dritten Stock: Die bunt zusammengewürfelten Chorsänger intonieren inzwischen einen Kanon in mittlerer Konzertlautstärke. Der Spaß ist bis zu den hinteren Plätzen zu spüren. Zum Schluss gibt Magdalena Žgela noch eine letzte Aufgabe: Plätze tauschen. Waren zuvor alle nach Stimmlage verteilt, stehen jetzt plötzlich Sopran neben Alt, Frauen neben Männern. „Ich möchte damit noch einmal den Klang verändern“, sagt sie. In einem Chor formt und wan-

delt sich dieser bekanntlich ständig. Und wenn die einzelnen Stimmen dann zu einem Gesamtklang verschmelzen, entsteht ein Zugehörigkeitsgefühl, was positive Impulse freisetzt.

Dieser Effekt ist auch in Mannheim sichtbar. Nach der Stunde bleibt die Gruppe eine ganze Weile zusammen, die Stimmung ist gelöst. „Manchmal sind die Leute nicht mehr zu bremsen. In solchen Situationen sage ich ihnen, nicht im Treppenhaus singen, sonst schimpfen die Mieter“, berichtet Voget schmunzelnd.

Astrid Möslinger

<https://www.reporterdesk.de/>

Einladung zum Offenen Chorsingen

Magdalena Žgela und Marek Szendzielorz animieren schwungvoll zum Singen jeweils freitags von **18.00 bis 19.30 Uhr** am

02.10., 20.11., 18.12.2026, 22.01.2027

im Probensaal der Liedertafel (**K 2, 31/32**)

Wenn du Lust hast mitzumachen, steig jederzeit ein und komm einfach vorbei. Es ist kein Auftritt vorgesehen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Die neue Vereinswebsite ist da!

Vor über einem Jahr – im August 2025 – trafen sich Engagierte aus zahlreichen Ensembles zu einem gemeinsamen Workshop. Seither entstand ein völlig neues "mannheimer-liedertafel.de".

Erarbeitet wurde eine neue Struktur für die Vereinswebsite. Stilistisch fand ein Großteil der Befragten unsere Website zwar immer noch ansprechend, aber strukturell passte sie nicht länger zur Liedertafel, die inzwischen sechs Chöre und einige weitere Formate beherbergt. Dabei ist bekannt, dass viele der Singinteressierten sich aufgrund der ansprechenden Website entscheiden, sich die Liedertafel mal anzuschauen. Es sollte also eine neue Website erstellt werden, die die Ästhetik der bisherigen aufgreift, aber strukturell besser funktioniert.

Die Website sollte vor allem für zwei Nutzungsgruppen funktionieren. Wer sich für die kommenden Veranstaltungen interessiert und ein Konzertticket buchen möchte, findet die nächsten Termine nun direkt auf der Startseite. Ein Klick auf „Termine & Tickets“ führt zu einer vollständigen Übersicht. Die einzelnen Konzertseiten geben Infos zu Programm und Örtlichkeit und haben, wenn ein solcher genutzt wird, einen Ticketlink.

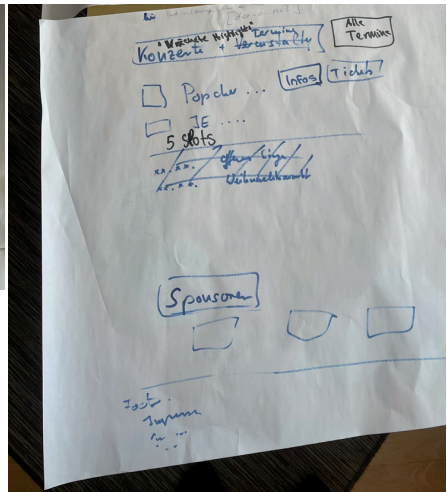
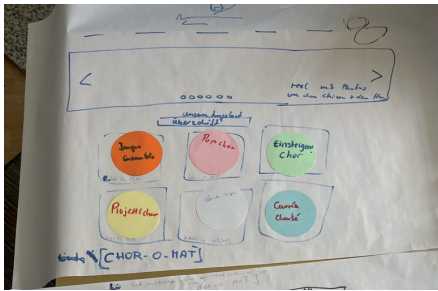
Wer auf der Suche nach einem Chor in Mannheim ist, findet nun auf der Startseite eine Übersicht aller Ensembles mit einigen Stichworten und Daten. Auf der Seite „Unsere Chöre“ findet man noch einmal alle Chöre auf einen Blick, mit einer etwas ausführlicheren Beschreibung, die helfen soll, das passende Ensemble zu finden.

Die Seiten der einzelnen Chöre zeigen jeweils in einem Infokasten, ob dieser Chor derzeit freie Plätze hat, ob es Stimmbildung und Vorsingen gibt und wann geprobt wird. Darunter ist zu finden, wer die Chorleitung und die Stimmbildung macht sowie die nächsten Termine des jeweiligen Chors.

Und hat man sich einmal für ein Ensemble und eine Mitgliedschaft entschieden, gibt es künftig auch ein Anmeldeformular direkt auf der Website.

Daneben gibt es mit den Seiten „Wirksamkeit“ und „Fördern“ künftig Seiten, die sich konkret an eventuelle Spendende und Fördernde richten. Diese sollen den engagierten Mitgliedern dabei helfen, für künftige Projekte finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Lena Weller



Entwurf aus dem Workshop



MITGLIED WERDEN

[Unsere Chöre](#)
[Termine & Tickets](#)
[Über uns](#)
[Fördern](#)
[Kontakt](#)

Das Junge Ensemble

montags, 19:30 - 21:30

DER CHOR

dienstags, 18:30 - 19:30

Der Sinfonische Chor

dienstags, 19:45 - 21:15

Popchor Mannheim

mittwochs, 18:00 - 20:00

Einsteigen! Chor

donnerstags, 18:30 - 20:00

Carre Chanté

freitags & samstags nach Absprache

www.mannheimer-liedertafel.de

Mit Musik Hoffnung und Freude schenken

Bei hochsommerlichen Temperaturen machte sich der Popchor Mannheim zu einer besonderen musikalischen Aktion auf den Weg ins Universitätsklinikum Mannheim. Auf drei Stationen – der Palliativstation, der Hämatologie und Onkologie sowie der Kinderonkologie – wollten wir mit unserem Gesang ein wenig Freude, Hoffnung und Abwechslung in den Klinikalltag bringen.

Der heißeste Tag des Jahres stellte dabei auch uns vor eine Herausforderung. Einige Chormitglieder mussten leider kurzfristig passen, und auch in den Stationen war die Hitze deutlich zu spüren. Mit Ventilatoren wurden wir tatkräftig unterstützt. Nicht alle Patient*innen konnten ihre Zimmer verlassen, sodass manche unseren Gesang nur aus der Ferne hören konnten.

Umso berührender waren die Begegnungen mit all jenen, die uns tatsächlich zuhören konnten. Wir erlebten große Dankbarkeit und bewegende Momente – ganz besonders auf der Kinderstation, wo auch viele

Begleitpersonen unseren Auftritt aufmerksam und gerührt verfolgten.

Für den Popchor Mannheim sind solche Auftritte eine Herzensangelegenheit. Mit unserer Musik möchten wir immer wieder etwas zurückgeben und Menschen in besonderen Lebenssituationen für einen Moment Freude schenken, Mut machen und vielleicht ein wenig Hoffnung geben. Ähnliche Aktionen haben uns bereits in die JVA Mannheim, in Altenheime und Pflegeeinrichtungen geführt.

Der Besuch im Universitätsklinikum hat uns einmal mehr gezeigt, wie viel Musik bewirken kann – manchmal braucht es dafür gar nicht mehr als ein Lied, ein offenes Ohr und ein paar Minuten gemeinsamer Zeit.

Elisabeth Fuhry



Der Popchor Mannheim im Universitätsklinikum

Hausverwaltung

Mietverwaltung

Vermarktung

Objektverwaltung

Immobilien-Consulting


IMMOBILIEN
MANAGEMENT SIEBER

HAUSVERWALTUNGEN &
IMMOBILIENCONSULTING

Büro Rhein-Neckar
Steinsbergstr. 22 | 74889 Sinsheim
Tel. 07261/94 50 13-0
Fax 07261/94 50 13-33

sieber@immo-sieber.de
www.immo-sieber.de

Ihre Immobilie in guten Händen!

Jahreshauptversammlung 2026

Am 17.09. fand im Probensaal die Ordentliche Mitglieder-Jahreshauptversammlung statt. Um 19.05 Uhr eröffnete 1. Vorsitzender Björn-Carsten Schüre die Versammlung und begrüßte die Mitglieder.

Karin Rose verlas die **Totenerhebung** für Roland Grossmann, der am 17. Juli plötzlich verstorben ist.

In seinem **Geschäftsbericht** konnte der 1. Vorsitzende von zahlreichen Konzerten und anderen Veranstaltungen sowie Tätigkeiten des Vorstands berichten. Die **Mitgliederentwicklung** ist sehr erfreulich, nicht nur durch den neu hinzugekommenen Popchor, sondern auch in den anderen Chorgruppen. Lediglich bei Carré Chanté sank die Mitgliederzahl, weil der Chor 2025 pausierte. Auch der Männeranteil stieg, hier ist aber noch viel Luft nach oben.

Den **Kassenbericht** erstattete Stephanie Rogers. Sie stellte die regelmäßigen Einnahmen den regelmäßigen Ausgaben gegenüber und zeigte so, dass diese sich ungefähr die Waage

halten. Nimmt man die Sonderausgaben durch die Kernsanierung einer Wohnung und die Projektierungskosten für einen Blitzableiter dazu, ergibt sich ein Verlust, der aus den Rücklagen ausgeglichen werden konnte. Im laufenden Jahr 2026 gibt es zwar höhere Beiträge und geringere Konzertaussgaben, aber die Einnahmen sind durch den Mietausfall (wegen vorübergehender Schließung des Atlantis-Kinos bis ein Brandschutzkonzept vorliegt) wesentlich geringer. Es muss also sparsam gewirtschaftet werden.

Den **Bericht der Rechnungsprüfer** erstattete Florian Riehm. Demnach ergab die Buchprüfung keinerlei Beanstandungen. Er beantragte auch die **Entlastung des Vorstands**, die einstimmig angenommen wurde.

Unter dem Punkt **Unterstützung des Vorstandsteams** erläuterte der 1. Vorsitzende die aktuellen Vorstandsposten und ihre Aufgaben. Aktuell sind folgende Posten vakant: Öffentlichkeitsarbeit und Reise-

leitung. Hedwig Roser tritt von ihrem Posten als Notenwartin zurück, den sie seit 2002 innehatte. Auch Björn-Carsten Schüre kündigte an, bei der nächsten Vorstandswahl (2027) nicht mehr für den Ersten Vorsitz zu kandidieren.

Der Vorstand möchte neue Mandate vergeben, die 2027 als neue Vorstandsposten in die Satzung aufgenommen werden können und dann Posten wie Notenwart*in und Reiseleitung ersetzen. Das sind IT, Hauswirtschaft (Dinge, welche nur die Liedertafel-Etage betreffen) und Fundraising.

Für die Mandate meldeten sich:

Thomas Gelzhäuser und Simon Kern (beide IT)

Elisabeth Fuhry (Fundraising)

Tobias Röder (Hauswirtschaft)

Im Folgenden stellte die Themen vor, welche den Vorstand dieses Jahr besonders beschäftigten: die neue Website, die Digitalisierung der Vereinsarbeit und das Atlantis-Kino.

Das neue Design der Website wurde in einem Workshop entwickelt. Björn-Carsten Schüre demonstrierte die neue Web-

site. Hier findet man auch das Anmeldeformular. Für die Umsetzung dankte der 1. Vorsitzende besonders Lena Weller und Linda Maier, die viel Herzblut in das Projekt gesteckt haben.

Für die Digitalisierung dankte er Thomas Gelzhäuser, der die Maßnahmen erläuterte. Die Dokumente, die bisher auf verschiedenen Plattformen abgelegt sind, wurden auf Office 365 (kostenlos für Vereine) umgezogen. Dieses bietet u.a. die Möglichkeit der gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten.

Davon getrennt richtete er die Software „easyVerein“ für die Mitgliederverwaltung und den Bankeinzug ein. Hier haben die Mitglieder die Möglichkeit, ihre eigenen Daten selbst zu editieren.

Zum Thema Atlantis-Kino berichtete Björn-Carsten Schüre von der bisherigen Entwicklung und den anstehenden Maßnahmen. Das Ingenieurbüro San José wurde beauftragt, digitale Grundrisspläne des gesamten Liedertafel-Gebäudes neu zu erstellen. Anschließend wird das Ingenieurbüro ein Brand-

schutzkonzept ausarbeiten mit einer Auflistung der notwendigen Maßnahmen. Auf dieser Grundlage können Angebote eingeholt und die Arbeiten im Jahr 2027 vergeben werden. Für die dann anfallenden Kosten muss ein Kredit aufgenommen werden. Sobald das Brandschutzkonzept vorliegt, kann das Kino wieder rechtssicher betrieben werden.

Für ihre zeitintensive und nervenaufreibenden Arbeiten in dieser Angelegenheit erhielten die beiden Vorsitzenden und Stephanie Rogers einen besonderen Applaus der Anwesenden.

Unter dem Punkt **Verschiedenes** standen zunächst zwei Ehrungen an:

Françoise Costedoat erhielt die silberne Ehrennadel und eine Urkunde für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie einen Blumenstrauß.

Justus Voget wurde für besondere Verdienste mit einer Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt. Er erhielt dazu eine Flasche Wein. Der Geehrte sagte, er freue sich, dass junge Leute die Verantwortung für den Verein übernommen haben, was in

vielen anderen Vereinen noch nicht gelungen sei.

Matthias Lindemann schlug vor, die Einnahmen sowie die Bindung der Mitglieder an den Verein durch die Einführung von Arbeitsstunden zu verbessern. Mitglieder leisten eine festzulegende Stundenzahl an Hilfsarbeiten; diejenigen, die dies nicht können, bezahlen dafür einen festzulegenden Betrag. Die Idee wurde positiv aufgenommen. Matthias Lindemann erklärte sich bereit, ein Konzept zu entwerfen, das dann bei der nächsten Jahreshauptversammlung zur Abstimmung gebracht werden kann.

Der erste Vorsitzende dankte den Chorleiter*innen, den Stimmbildner*innen, den Leiter*innen des Offenen Chorsingens und des Offenen Familiensingens sowie allen Mitgliedern und Helfer*innen des Vorstands und allen Freiwilligen.

Nach einer Übersicht über die kommenden Termine schloss Björn-Carsten Schüre die Versammlung um 21.00 Uhr.

Anschließend lud Justus Voget die Anwesenden zu Sekt und Brezeln ein.

K.R. und S.N.



v.l.n.r.: Björn-Carsten Schüre, Françoise Costedoat, Roland Gresser



v.l.n.r.: Björn-Carsten Schüre, Justus Voget, Roland Gresser

Im Archiv geblättert: Vor 50 Jahren

In den Mitteilungen der Mannheimer Liedertafel erschien folgendes Gedicht, das im Prinzip noch heute gilt. Selbstverständlich sind auch Sängerinnen gemeint!

Die gute Sitte

*Wenn ein Sänger dann und wann
nicht zur Probe kommen kann,
ist es gut, er sagt's dem Freund,
der, wenn sich der Chor vereint,
es dem Vorstand weitergibt.*

*Wer sich gern im Schreiben übt,
darf auch brieflich, ohne Zagen
seines Fehlens Gründe sagen.
Schließlich gibt's seit Jahren schon
dafür auch ein Telefon.*

*Wichtig ist nur, dass man's tut!
Also, Freund mit Sängerblut,
weilst Du nicht in Sängers Mitte,
denk' an diese gute Sitte!*

Ehrenmitgliedschaft für Justus Voget

Der erfahrene Chorsänger Justus Voget stieß 2012 zur Mannheimer Liedertafel und brachte seine sichere Bass-Stimme beim Konzert „Dido and Aeneas“ ein. Anfang 2013 wurde er Liedertafel-Mitglied im Gemischten Chor und ließ sich gleich für das Amt des 2. Vorsitzenden gewinnen. Er entwickelte zahlreiche gute Ideen bei der Planung des 175. Jubiläums. So etablierte er auch das Offene Chorsingen, dem später das Offene Familiensingen folgte. Er baute ein Netzwerk von Chorleiterinnen und Chorleitern auf und koordiniert und betreut bis heute das beliebte monatliche Offene Chorsingen.

Von 2016 bis 2022 war Justus Voget 1. Vorsitzender und steuerte den Verein durch manches unruhige Fahrwasser, u.a. den Corona-Lockdown. Er knüpfte persönlichen Kontakt zum Jungen Ensemble, begeisterte dessen Mitglieder für die Vorstandsarbeit und würzte die Vorstandssitzungen mit seinem Humor. Er erweiterte das Spektrum der Liedertafel-Chorgruppen mit der Aufnahme von Carré Chanté und der Gründung des Einsteigen!-Chors.

In besonderem Maße engagierte er sich auch für das Vereinshaus, vor allem mit dem Fahrstuhl-Projekt, (von dem leider nur der Notausgang übrig geblieben ist) und einem fruchtbaren Kontakt zu dem inzwischen verstorbenen Kino-Betreiber.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand wirkte er bei der Kassenführung und dem Einzug der Mitgliedsbeiträge mit und stand den Vorsitzenden mit Rat und Tat zur Seite. Ganz aktuell arbeitete er einen Förderantrag beim Amateurmusikfonds aus für einen wöchentlichen Singtreff als Weiterentwicklung des Offenen Chorsingens. Sein Credo ist „Singen muss Spaß machen“ und er legt Wert auf Geselligkeit.

Justus Voget hat Vieles bewirkt, das die Mannheimer Liedertafel überlebensfähig macht. Für diese besonderen Verdienste wurde er auf der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

MLT-Nachrichten

Es spendeten ...

—	Ungenannt	50.- €
—	Uta Strotkamp	50.- €
—	Ungenannt	80.- €
—	Ungenannt	30.- €

Wir danken den Spendern recht herzlich!

Sascha Haarbach

▶ **Dachdeckermeister**

▶ **Fachleiter Dach-, Wand-, Abdichtungstechnik**

Bruchsaler Str. 66
68219 Mannheim
Tel: 0621-8995874
info@haarbach-dach.de

www.haarbach-dach.de



- Flachdachabdichtung
- Dacheindeckung
- Dachfenster
- Balkonsanierung
- Bauspenglerei
- Wärmeschutz
- Solaranlagen
- Holzbau

Neue Mitglieder

Im dritten Quartal 2026 durften wir als neue Mitglieder begrüßen:

Im Sinfonischen Chor

Sabine Baumann
Anna Martin
Sabine Matz
Julian Rosenau
Andreas Sender
Paulina Wenneis

Im Popchor

Armin Schmitt

Im Einsteigen!-Chor

Dr. Alexander Berger
Henriette Goldmann

**Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und
wünschen viel Freude beim Singen.**

*Das Ausüben des Singens erfreut die Natur
und dient dazu, die Gesundheit des Menschen
zu bewahren. Es stärkt die gesamte Brust
und öffnet die Luftröhre.*

*William Byrd (1543 - 1623)
englischer Komponist*



Genesungswünsche gehen an all unsere kranken Liedertäfler!

Nach den Tränen stellt im Leben
sich auch oft das Lachen ein;
Tränen haben auch die Reben,
aber trotz der Tränen geben
sie den lust'gen, gold'nen Wein.

Justinus Kerner

Wir wünschen recht gute Besserung!



Herausgeber: „Mannheimer Liedertafel e.V.“
68159 Mannheim, K 2, 31 - 32

Redaktion: Karin Rose,
Telefon (0621) 4371 6463
archiv@mannheimer-liedertafel.de

Erscheint alle 3 Monate

Verkaufspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

**<http://www.mannheimer-liedertafel.de>
kontakt@mannheimer-liedertafel.de**

Mailadressen der Vorstandsmitglieder:

Vorsitzende vorsitz@

Schriftführerin schrift@

Reiseleitung reise@

Koordination der Chöre chorkoordination@

IT it@

Kassenwartin kasse@

Öffentlichkeitsarbeit pr@

Notenwarte noten@

nach dem @ bitte jeweils ergänzen durch mannheimer-liedertafel.de

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

Druck: Hentschel GmbH, Telefon (06 21) 2 18 76

Probentermine:

Junges Ensemble:	montags	19.30 bis 21.30 Uhr
Der Chor:	dienstags	18.30 bis 19.30 Uhr
Sinfonischer Chor:	dienstags	19.45 bis 21.15 Uhr
Popchor Mannheim:	mittwochs	18.00 bis 20.00 Uhr
Einsteigen!-Chor:	donnerstags	18.30 bis 20.00 Uhr

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**

Weiterer Termin zum Vormerken:

**30. / 31.01.2027 Konzert des Sinfonischen Chors, Rossini: Petite
Messe solennelle in der Epiphaniaskirche**

**Allen Liedertäfler:innen, unseren Chorleiter:innen, allen
unseren Freunden aus nah und fern und unseren befreundeten
Vereinen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein
gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute,
Gesundheit und viel Erfolg!**